

Mitteilungen der Bayerischen Landeskammer der Psychologi- schen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten

Die PTK Bayern im Gespräch mit Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml

Kammerpräsident Nikolaus Melcop, Vizepräsident Peter Lehndorfer und Geschäftsführer Alexander Hillers trafen sich am 13.7.2011 im Bayerischen Landtag zu einem fachlichen Austausch mit Melanie Huml, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, zusammen mit weiteren leitenden Beamten des Ministeriums. Auf Vermittlung der PTK Bayern nahm auch Birgit Haller, Vertreterin der Fachschaft Psychologie der LMU München, teil. Die Schwerpunkte des Gesprächs waren die Auswirkungen der Bedarfsplanung nach dem derzeitigen Stand des geplanten GKV-Versorgungsstrukturgesetzes, die Vergütungssituation niedergelassener und angestellter Kolleg/inn/en, die Situation von Kolleg/inn/en in Kliniken, Mitwirkungsrechte bei der Krankenhausplanung, die Studien- und die Ausbildungsreform sowie die Situation der PiA. Huml verwies in Bezug auf die unzureichenden

Zahlen der Bedarfsplanung darauf, dass der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) die Verhältniszahlen neu zu berechnen habe. Sie unterstützte weiterhin den Einsatz der Kammer für den Master als alleinige Zugangsvoraussetzung für die Ausbildung zur/ zum PP und KJP. Überrascht zeigte sie sich über die mangelhafte Vergütungssituation der PiA in Kliniken. Weitere Themen wie die Versorgung im stationären Bereich rundeten das konstruktive Gespräch ab. Die dringende Bitte von Birgit Haller, an der LMU München die Anzahl der Masterstudienplätze mit Schwerpunkt Klinische Psychologie zu erhöhen, konnte direkt weitergege-



Vizepräsident Peter Lehndorfer (links), Kammerpräsident Nikolaus Melcop und Studentenvertreterin Birgit Haller (rechts) nach dem Gespräch mit Melanie Huml im Bayerischen Landtag. (Foto: Alexander Hillers)

ben werden: Nach dem Austausch fanden die Gesprächsteilnehmer im Landtag Gelegenheit, mit Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch zu sprechen, der versprach, sich für eine Lösung des Problems einzusetzen.

Anzahl der Masterstudienplätze in Fach Psychologie in München deutlich ausgeweitet

Die Proteste der Studierenden an der LMU München und der Einsatz der PTK Bayern haben sich gelohnt: Die Universität hat Ende Juli 2011 ihre offiziellen Zulassungszahlen veröffentlicht. Danach sind für den Masterstudiengang Psychologie jetzt insgesamt 90 statt 54 Studienplätze vorgesehen, 60 für die Klinische Psycho-

logie. Im Rahmen eines Treffens, das Ende März 2011 in der Geschäftsstelle stattfand, hat Kammerpräsident Nikolaus Melcop mehreren Fachschaftsvertretern Psychologie sowie der Geschäftsführerin der Studierendenvertretung der LMU volle Unterstützung zugesagt. Anlass war die ursprüngliche Kapazitätsberechnung der LMU, die nur 54

Masterplätze in Psychologie berechnete, davon nur 36 in Klinischer Psychologie. Die Kammer vermittelte Gespräche mit Gesundheitspolitikern des Bayerischen Landtags und überstellte Hintergrundinformationen und empirische Daten zum Versorgungsbedarf psychisch kranker Menschen in Bayern.

Informationsveranstaltungen der PTK Bayern für Mitglieder: Großes Interesse in Augsburg und München

Die diesjährige Reihe der Informationsveranstaltungen für Kammermitglieder wurde Anfang und Ende Juli mit den beiden Veranstaltungen in Augsburg und München abgeschlossen. In Augsburg nahmen rund 40 Kammermitglieder teil, in München über 100. Kammerpräsident Nikolaus Melcop informierte über mögliche Risiken und Chancen durch das geplante Versorgungsstrukturgesetz und skizzierte die Forderungen der Psychotherapeut/inn/en und die dazu durchgeführte intensive Lobbyarbeit der Kammer. Auch wenn letztlich nicht alle Forderungen erfüllt würden, sei ein Engagement angesichts der harten Verteilungskämpfe trotzdem sehr wichtig.

Die Vizepräsidenten Bruno Waldvogel und Peter Lehndorfer informierten die Teilnehmer/innen insbesondere über die

Planungen zum Patientenrechtegesetz und Bundeskinderschutzgesetz und deren Bedeutung für Psychotherapeut/inn/en. Weitere Schwerpunkte der Infoveranstaltungen waren u. a. Neuapprobierenumfrage, Studien- und Ausbildungsreform, Psychiatrie, Angestellte, KV-Vertretung und Internet-Psychotherapie. Vonseiten der Kammermitglieder gab es – wie schon bei den Infoveranstaltungen zuvor in Würzburg und Nürnberg – vor allem viele Fragen zu den Themen Bedarfsplanung, Niederlassung und Weiterbildung, die ausführlich diskutiert und beantwortet

wurden. Melcop betonte abschließend die Notwendigkeit der wechselseitigen Ergänzung und eines guten Austausches zwischen Mitgliedern und Vorstand und bedankte sich für die rege Teilnahme.



Kammerpräsident Nikolaus Melcop erläuterte u. a. die Folgen der Bedarfsplanung, wie hier auf der Veranstaltung in München. Ansprechpartner für die Kammermitglieder waren auch die Vizepräsidenten Bruno Waldvogel und Peter Lehndorfer (Tisch hinten, v. l.) (Foto: Johannes Schuster)

„Migration und Psychotherapie“: Besonderheiten der psychotherapeutischen Versorgung und Behandlung



Die Vizepräsidenten Peter Lehndorfer (links) und Bruno Waldvogel (3. v. r.) mit den Referent/inn/en der Veranstaltung.

Am 1. Juli 2011 fand in München die Fortbildungsveranstaltung „Migration und Psychotherapie“ statt. Die Veranstaltung

wurde von der PTK Bayern gemeinsam mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München und der Gesellschaft für türkischsprachige Psychotherapie und psychosoziale Beratung organisiert. In den Fachvorträgen und Workshops erhielten die Teilnehmer/innen einen Einblick in verschiedene Aspekte der Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund und wurden dazu ermutigt, für diese Patient/inn/en verstärkt psychotherapeutische Behandlungen anzubieten.

In seiner Eröffnung betonte Vizepräsident Peter Lehndorfer, dass Menschen mit Migrationshintergrund in ihrem Leben um etwa 20 Prozent häufiger an einer psychischen Störung, insbesondere an Depressionen und somatoformen Störungen, im Vergleich zu Einheimischen erkrankten. Es bestehe Bedarf hinsichtlich der Gestaltung der Informationen zum Gesundheitssystem, über Behandlungsmöglichkeiten, der interkulturellen Kompetenz von Gesundheitsberufen und Behörden, der Verfügbarkeit muttersprachlicher Psychotherapie im ambulanten und stationären Sektor und bezüglich spezifischer Behandlungsangebote. Die Vorträge der Referent/inn/en haben wir auf der Website der Kammer in unserer Nachricht vom 13.7.2011 zum Download vorbereitet.

Mitwirkung im Expertenkreis Psychiatrie und in der Arbeitsgruppe Demenz

Das Bayerische Gesundheitsministerium hat einen Expertenkreis Psychiatrie ins Leben gerufen, der am 21.3.2011 zu einer ersten Plenumsitzung zusammen kam. In diesem Expertenkreis ist die PTK Bayern durch Kammerpräsident Nikolaus Melcop vertreten. Bei der ersten Plenumsitzung des Expertenkreises kam es zur Bildung einer „Arbeitsgruppe Demenz“. In dieser AG werden in Unterarbeitsgruppen zu den Themen Prävention, Verbesserung der Koordination und Ausbau niedrigschwelliger

Beratungsangebote sowie Vorschläge zur Verbesserung der Fortbildungsangebote für Ärzte, Psychotherapeuten, Pflegepersonal und andere an der Versorgung Demenzkranker beteiligte Berufsgruppen Beratungspapiere erstellt, die in den Expertenkreis eingebracht werden sollen. An der Erstellung der Papiere zum ersten und dritten Thema ist die Kammer durch eigene Vertreter direkt beteiligt. Als richtungweisend für präventive Maßnahmen wurden diese Bereiche formuliert: Aufklärung, Ent-

stigmatisierung, Differenzierung von Alter und Demenz; Forcierung von Verhältnisprävention; Empfehlungen für stufenweise Diagnostik; Empfehlungen zur allgemeinen Gesundheitsförderung. Zum dritten Thema wurde inzwischen ein Entwurf für eine Fortbildung „Demenzassoziierte Kompetenz“ erstellt, die drei Bausteine enthalten soll (Demenzkrankungen, Therapieoptionen, Umgang mit den erkrankten Menschen in Klinik und im ambulanten Bereich).

Treffen der Hochschullehrer/innen und Ausbildungsinstitute

Das Treffen der Hochschullehrer/innen fand am 19.5.2011 in der Kammergeschäftsstelle statt. Die Kammer wurde von Präsident Nikolaus Melcop, Vorstandsmitglied Heiner Vogel und Manfred Ruoff, Wissenschaftlicher Referent der PTK Bayern, vertreten. Auf der Agenda standen die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG), die Entwicklung der Studiengänge, die zur Psychotherapieausbildung befähigen, die Forschung und Forschungsförderung sowie weitere Themen der Zusammenarbeit der Kammer mit den Hochschulen. Melcop bekräftigte, dass Ziel der Ausbildung nur ein einheitlicher Beruf mit der Bezeichnung „Psychothera-

peut/in“ sein könne. Prof. Angelika Weber, Vertreterin der Hochschullehrer/innen für die Delegiertenversammlung der PTK Bayern, erläuterte die Probleme, die sich in Bezug auf eine geplante Festlegung von Studieninhalten auf Hochschuleite ergeben. Eingehend diskutiert wurde die Frage der Zugangsberechtigung zur Ausbildung zur/zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/en/in. Melcop wies hierzu auf die Notwendigkeit eines akademisch angemessenen Abschlusses mit unverzichtbarem wissenschaftlichem Niveau eigenständiger Anwendung wissenschaftlicher Inhalte (Master) als Eingangsvoraussetzung für die Ausbildung hin. Angelika

Weber wurde bei dem Treffen erneut in die Funktion der satzungsgemäßen Vertreterin der Hochschulen in der Delegiertenversammlung gewählt, Prof. Georg Jungnitsch, Regensburg, als ihr Stellvertreter.

Am 1.6.2011 fand in der Kammergeschäftsstelle ein Treffen mit Vertretern der Ausbildungsinstitute statt. Die Kammer wurde hier von Vizepräsident Bruno Waldvogel vertreten. Themen waren ebenfalls der aktuelle Stand hinsichtlich der Zugangsstudiengänge zur Ausbildung und die Novellierung des PsychThG. Darüber hinaus diskutierten die Teilnehmer über die Themen „Zusatzqualifizierungen“ und „Weiterbildung“.

Meinungsaustausch der leitenden Psychotherapeut/inn/en in Kliniken mit Kammer

Am 5.7.2011 trafen sich in München die leitenden Psychotherapeut/inn/en und Psycholog/inn/en in psychiatrischen und psychotherapeutischen Kliniken mit Kammerpräsident Nikolaus Melcop, Vorstandsmitglied Heiner Vogel und Manfred Ruoff.

Themen des Treffens waren Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen von Psychotherapeut/inn/en in Führungspositionen, Vergütungsfragen, die Situation der Psychotherapeut/inn/en in Ausbildung (PiA) sowie die geplante Novellierung des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG). Auf der Tagesordnung standen auch die Ergebnisse der Neuapprobierenumfrage

und die Erfahrungen der Kliniken mit Bachelorpraktikant/inn/en.

Was die Ausübung von leitenden Positionen angeht, wurde klar, dass Psychologische Psychotherapeut/inn/en und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/inn/en Führungsfunktionen auf der Hierarchieebene von Stationen, Abteilungen und Fachdiensten einnehmen und ausüben können. Wie zwischenzeitlich von der Kammer auch mit dem Gesundheitsministerium geklärt wurde, stehen dem in Bayern prinzipiell keine rechtlichen Beschränkungen gegenüber. In Bezug auf die Vergütung wurde deutlich, dass eine abgeschlossene Psychotherapieausbildung in einzelnen

Einrichtungen inzwischen mit Höhervergütungen einhergeht, insgesamt jedoch sowohl das individuelle als auch das kollektive Engagement für eine angemessene Vergütung weiter intensiviert werden muss. Die PiA werden nach wie vor in einem sehr breiten Vergütungsspektrum beschäftigt. Nikolaus Melcop informierte über die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Novellierung des PsychThG und die politischen Aktivitäten vonseiten der Kammer. In Bezug auf Bachelorabsolvent/inn/en bestand Einigkeit, dass Bewerber mit einem Bachelorabschluss ungeeignet für die Übernahme von psychotherapeutischen bzw. psychologischen Aufgaben sind.

Kurznachrichten

Kammerwahl 2011/2012: Wahlausschuss bestellt

Gemäß § 1 Abs. 1 der Wahlordnung hat der Vorstand für die Leitung und Durchführung der bevorstehenden Kammerwahlen Anfang Juni einen Wahlausschuss bestellt. Wahlleiter ist der Rechtsanwalt Achim Prölß, Geschäftsführer in der Steuerberaterkammer Nürnberg. Sein Stellvertreter ist Rechtsanwalt Johannes Oettl. Wahlberechtigte Kammermitglieder sind Ellen Bruckmayer und ihr Stellvertreter Hermann Hennemann (Berufsgruppe PP) sowie Brigitte Kissinger und ihre Stellvertreterin Sigrid Böer-Müller (Berufsgruppe KJP).

Niederlassungsberatung

Am 23.7.2011 fand in München die Fortbildungsveranstaltung „Betriebswirtschaftliche und juristische Niederlassungsberatung“ statt. Geschäftsführer Alexander Hillers vermittelte Grundkenntnisse zur Planung eines Niederlassungsvorhabens und Kriterien zur Einschätzung des persönlichen und wirtschaftlichen Umfeldes. Die Fortbildung schaffte die Grundlagen für individuelle und konkretisierte Beratungen durch Rechtsanwälte, Unternehmensberater, Steuerberater und Banken.

Suchtforum in Nürnberg: Mit 220 Teilnehmern ausgebucht

Das 10. Suchtforum, das nach der erfolgreichen Veranstaltung Mitte April in München am 15.7.2011 in Nürnberg stattfand, hatte den Titel „Vom Tüchtigen zum Süchtigen ... arbeitsmüde, erschöpft und ausgebrannt: Arbeiten, bis die Helfer kommen!“ Ziel des 10. Suchtforums war es, zum einen, die in den unterschiedlichen Gesundheitsberufen Tätigen über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu informieren, zum anderen, den Netzwerkgedanken in den Heilberufen zu stärken. Kammerdelegierter Rudi Bittner hob in seinem Schlusswort die Bedeutung von ausreichend Freizeit und sozialen Kontakten zur Vorbeugung von Burn-out-Erkrankungen hervor.

Kontakt zum Sprecher der Direktorenkonferenz der bayerischen Bezirkskrankenhäuser

Auf Initiative der PTK Bayern trafen sich Kammerpräsident Nikolaus Melcop und Vorstandsmitglied Heiner Vogel am 7.7.2011 mit Prof. Wolfgang Schreiber, Ärztlicher Direktor des Bezirksklinikums Mainkofen und Dr. Detmar Witt, leitender Arzt der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie des Klinikums. Besprochen wurden u. a. die Situation der PIA, die Stellung der Psychotherapeut/inn/en in den Kliniken der bayerischen Bezirke sowie die Psychotherapie-Ausbildungsreform. Eine weitere vertiefte Zusammenarbeit ist von den Beteiligten geplant.

Sexueller Kindesmissbrauch

Zu einer Folgeveranstaltung des von der Bayerischen Landesregierung im letzten Jahr eingesetzten „Forums zur Aufarbeitung der Gewalt- und Sexualdelikte an Kindern und Jugendlichen in Bayern“ (wir berichteten) lud die bayerische Justizministerin Dr. Beate Merk am 20.7.2011 in München ein. Sie informierte über erste Konsequenzen des Ministerrates. Vizepräsident Waldvogel trug die Empfehlungen der von der Bundesregierung ernannten Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs, Dr. Christine Bergmann, zur Therapie der von sexuellem Missbrauch Betroffenen vor. Er bat Justizministerin Merk, diese Empfehlungen der Bundesbeauftragten zu unterstützen und verwies darauf, dass das geplante GKV-Versorgungsstrukturgesetz diesen Empfehlungen diametral entgegen laufe. Die Justizministerin bat um die Zusendung weiterer Informationen, die ihr nachfolgend zugeleitet wurden.

Weitere Aktivitäten der Kammer

Einige der weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten, die von der Kammer initiiert bzw. an denen sie teilgenommen hat: 12. Sitzung des Landesgesundheitsrates am 6.6.2011; Verwaltungsrat Versorgungswerk am 8.6.2011; Treffen mit den Vertretern der Unab-

hängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) am 28.6.2011; Sommerempfang der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse am 29.6.2011; Tagung „Teilhabe von Menschen mit Behinderung am politischen und öffentlichen Leben“ am 30.6.2011; 2. Sitzung des Beirats für die Erstellung des 3. Berichts der Staatsregierung zur sozialen Lage in Bayern am 30.6.2011; Fachgespräch der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zur Krankenhausplanung in Bayern am 8.7.2011; Bayerischer Krebskongress und Parlamentarischer Abend des Verbands freier Berufe am 11.7.2011; BAS-Tagung „Urbane Lebensstile und Substanzkonsum“ am 13.7.2011; Runder Tisch „Präventionspakt Bayern“ am 14.7.2011; Arbeitskreis „Integrierende Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ am 18.7.2011; „Sommergespräch 2011“ der Bayerischen Landesärztekammer am 22.7.2011; Gespräch mit Dr. Enger (Vorstand KVB) am 2.8.2011; Arbeitsgruppe „Integrierende Versorgung“ des Expertenkreises Psychiatrie am 3.8.2011.

Bevorstehende Veranstaltungen

Das „systemische“ Paradigma in der klinischen Psychologie/Psychiatrie: Gemeinsame Veranstaltung mit der LMU München, Isar Amper Klinikum München Ost und Münchener Institut für Traumatherapie. Termin: 14.10.2011, 9.00 bis 18.00 Uhr in München.

Nähere Informationen und das Programm zu dieser Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie zeitnah auf unserer Homepage: www.ptk-bayern.de

Vorstand der Kammer:

Nikolaus Melcop, Peter Lehndorfer, Bruno Waldvogel, Gerda B. Gradl, Heiner Vogel, Benedikt Waldherr.

Geschäftsstelle

St.-Paul-Str. 9, 80336 München
Post: Postfach 151506, 80049 München
Tel. 089 / 51 55 55-0, Fax -25
Mo – Do 9.00 – 15.30, Fr 9.00 – 13.00 Uhr
info@ptk-bayern.de, www.ptk-bayern.de